

# Vom Winde verweht

Autor: Vince Ebert



Nicht nur die Natur leidet unter „öko“ – auch die Marktwirtschaft.

Mein Onkel Heinz, ein alter 68er, heizt seit Neuestem seine 180 Quadratmeter große Altbauwohnung mit Ökostrom. Also Strom, der ganz natürlich erzeugt wird. Zum Beispiel von einem Windrad. Das schreddert zwar öfters mal einen Storch, aber davon kriegt Heinz nichts mit, wenn der Strom aus der Steckdose kommt. Höchstens, wenn die Birne mal kurz flackert. Bei genauerer Betrachtung ist Ökostrom gar nicht so „öko“, wie sich das Heinz gerne wünscht: Für Wasserkraftwerke werden Stauseen errichtet, die riesige Ökosysteme zerstören. Und die Produktion von Biodiesel nimmt den Getreidebauern schlicht und einfach die Flächen weg. Wenn also mein Onkel das nächste Mal seinen großen Geländewagen im Einklang mit der Natur volltankt, bekommt der Begriff „Essen auf Rädern“ eine vollkommen neue Bedeutung.

**Früher haben Kaiser und Könige** den Staatshaushalt ruiniert, indem sie großenwahnsinnige Schlossanlagen und Parks mit Flamingos errichten ließen. Heute ruiniert man den Staatshaushalt, indem man riesige Solaranlagen und Parks mit Windrädern baut. Denn die Erzeugerpreise dieser Energieformen überschreiten die der konventionellen um das Fünf- bis 20-Fache. Salopp gesagt sind Wind- und Solaranlagen die Lehman Brothers der Zukunft. Überbewertet, ineffizient und auf Pump

finanziert. Da natürlich kein Bürger bereit ist, für einen solchen Humbug Geld zu bezahlen, hat sich die Regierung das Erneuerbare-Energien-Gesetz ausgedacht: Betreiber von regenerativen Energien werden subventioniert, indem sie für ihren unrentablen Strom mehr Geld bekommen, als seine Erzeugung gekostet hat. Außerdem sollen so der Sonne mehr Anreize geboten werden, sich in Deutschland anzusiedeln. Eine geniale Idee, die fantastische Möglichkeiten eröffnet.

**Stellen Sie sich zwei Pfeiler** von 60 Meter Höhe vor. An einem befindet sich ein Ventilator, der von einem Kohlekraftwerk angetrieben wird. An dem anderen sitzen die Rotorblätter eines Windkraftrades, das Strom produziert, indem es von dem Ventilator angetrieben wird. Da der Windstrom dreimal so teuer verkauft werden kann, wie der Kohlestrom kostet, ist dieses Projekt ökonomisch sinnvoll. Es amortisiert sich innerhalb von zehn Jahren und wirft dann kräftigen Profit ab. Quasi ein Perpetuum mobile der Ökonomie.

Unser Wohlstand beruht darauf, dass seit Jahrhunderten ineffiziente Technologien durch effizientere ausgemerzt wurden. Nun geht man zum ersten Mal her und sagt: Ineffizientere Energien schaffen wettbewerbsfähige Arbeitsplätze. Wann verschrotten wir beim Straßenbau endlich diese blöden Bagger und ersetzen sie durch Schaufeln? „Aber wie sollen wir sonst unseren Energiebedarf decken?“, fragt Heinz. „Zum Beispiel durch Kernenergie.“ Doch damit kann mein Onkel überhaupt nichts anfangen. Schon Ende

der 80er hat er sich bei den ersten Castortransporten demonstrativ an sein Fahrrad gekettet.

Außerdem verweist er auf die vielen Störfälle: „Zum Beispiel die Schnellabschaltung aufgrund des Trafobrands im AKW Krümmel.“ Was Heinz allerdings nicht wusste: Auf der achtstufigen internationalen Sicherheitsskala wurde der Vorfall in die Kategorie „Null“ eingestuft. Woher auch? Keine einzige seriöse Tageszeitung hielt es damals für nötig, den Leser zu informieren, dass ein Trafo rein gar nichts mit dem nuklearen Teil der Anlage zu tun hat. Stattdessen überschlugen sich Journalisten, die den Zweiten Hauptsatz der Thermodynamik für eine grammatische Konstruktion und Becquerel für einen französischen Landwein halten, mit Horrorgeschichten, als ob wir kurz vor einem zweiten Hiroshima stünden.

**Hat nicht Greenpeace** sogar herausgefunden, dass das Risiko, bei einer Sitzblockade an Hämorrhoiden zu erkranken, in der Nähe eines Kernkraftwerks doppelt so hoch ist? Warum über physikalische Fakten informieren, wenn die eigene Fantasie doch viel gruseliger klingt? Doch statt sich mit der Realität auseinanderzusetzen, stellen Leute wie mein Onkel lieber Windmühlen und Sonnenkollektoren auf und nennen dieses weltfremde Rumgeeiere auch noch Fortschritt. ←

#### VINCE EBERT

Unser Autor ist Physiker und Kabarettist und ist mit dem Programm „Denken lohnt sich“ auf Deutschland-Tournee. Tourdaten, Hör- und Sehproben sowie weitere Informationen auf [www.vince-ebert.de](http://www.vince-ebert.de)